



# Jahresbericht 2014

erstellt: März 2015  
Vorsitzender Alois Fischl



## **Inhaltsverzeichnis**

- 1. Vorwort**
- 2. Mitgliederstand**
- 3. Aktivitäten im Kreisverband**
  - Neuer Vertreter der Jugendwarte
- 4. Fachbereiche im Kreisfeuerwehrverband**
- 5. Aktuelles aus dem Verband**
  - Für die Feuerwehren eingesetzt – Für die Feuerwehren erreicht
- 6. Aus- und Weiterbildung**
  - Seminar Patientengerechte Rettung
  - Seminare Motorsägenführer
- 7. Brandschutzerziehung - Brandschutzaufklärung**
- 8. Tag der Hilfsorganisationen in Hauzenberg**
- 9. Imagekampagne LFV Bayern 2011 – 2014**
- 10. Feuerwehr-Pokalwettkampf Kirchberg v. W.**
- 11. Jugendarbeit - Jugendförderung**
  - Jugendtag Eging a. See
  - Jugend-Hallenfußballturnier Hauzenberg
- 12. Feuerwehrarchiv Kreisbrandinspektion – Landkreis Passau**
- 13. Homepage**
- 14. Friedenslicht**
- 15. Ehrung**
- 17. Totengedenken**
- 18. Schlusswort**



## Einführung

Die Arbeit in den Feuerwehren wird immer umfangreicher und aufwendiger. Dabei werden die Tätigkeiten geprägt von steigenden Anforderungen bei den Einsätzen, verbunden mit einem Mehraufwand bei der Aus- und Fortbildung. Zusätzlich belastet der steigende Verwaltungsaufwand die „Ehrenamtlichen Führungskräfte“ enorm. Hier ist die Belastungsgrenze für ehrenamtliche längst erreicht. Dennoch bemühen sich Kommandanten und Vorsitzende ihren Aufgaben weiterhin gerecht zu werden.

2014 war zwar ein Jahr ohne Katastrophen und Großschadensereignisse, wurde jedoch geprägt von zahlreichen Bränden, einer Vielzahl von schweren und schwersten Verkehrsunfällen. Hier forderte gerade die Autobahn A3 ihren Tribut. Zwei Geisterfahrerunfälle forderten hier die Helferinnen und Helfer aller Hilfsorganisationen bis zur Leistungsgrenze. Dank der engagierten Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ILS, den Mitgliedern der Kreisbrandinspektion und der ungebrochenen Hilfsbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden in jeder einzelnen Feuerwehr, konnten die Einsätze erfolgreich bewältigt werden.

Neue Einsatztechnologien, Demographische Einwicklung der Mitgliederzahlen, steigende Anforderungen bei den Einsätzen usw. – Schlagworte wie diese zeigen uns, das Feuerwehrwesen befindet sich in einem starken Veränderungsprozess. Dabei wird sich nicht nur die Ausstattung und Ausrüstung, sondern auch die personellen Situation bei den Feuerwehren in den kommenden Jahren wesentlich verändern. Hier sind aus Sicht der Verantwortlichen die Weichen für die Zukunft auszurichten und die Feuerwehren auf die Anforderungen einzustellen. Dabei gilt es neue Herausforderungen, wie den Digitalfunk anzunehmen und umzusetzen.

Aufgabenverteilung, Spezialisierung auf besondere Aufgabenschwerpunkte und eine noch engere inhaltliche Zusammenarbeit bei Einsätzen, Übungen und sonstigen Veranstaltungen sind notwendig um die Herausforderungen in Zukunft bewältigen zu können und personellen Engpässen, insbesondere während des Tages (Tagesalarmsicherheit) entgegenzuwirken. Eine Entwicklung die sich auch in der Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes und der Kreisbrandinspektion täglich wieder spiegelt. Dabei wurden nur wenige Ausschnitte von einem großen Themenblock angerissen, die uns Feuerwehren in ihrer gesamten Struktur und in ihrem gesamten Aufgabenfeld in Zukunft verändern werden. Änderungen und Weichenstellungen die auch die Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes und der Kreisbrandinspektion treffen und prägen werden.

Diese Entwicklung zeigt, dass der Feuerwehrverband auch in Zukunft als starker und verlässlicher Partner allen Feuerwehren zur Verfügung stehen muss. Wir müssen mit wachsamen Augen die Entwicklung des Feuerwehrwesens verfolgen. Zu oft werden wir als „Mädchen für alles— missbraucht, obwohl die Belastung des Einzelnen die zumutbare Grenze für ehrenamtlichen Dienst bereits deutlich überschritten hat. Wir müssen zeigen, was unsere eigentlichen Pflichtaufgaben (Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung) sind und was zusätzlich an freiwilligen Tätigkeiten geleistet wird.

Trotz eines großen ehrenamtlichen Engagements muss uns immer bewusst sein, dass neben dem Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr auch die Familie, unser Beruf, Freunde und auch unsere Gesundheit einen entscheidenden Teil unserer Lebenszeit einnehmen müssen.

Alois Fischl, KBI  
Vorsitzender



## Mitgliederstand

Zum 31.12.2014 gehören 155 Feuerwehrvereine mit 153 aktiven Feuerwehren dem Kreisverband an. Insgesamt werden **25.890** Frauen und Männer durch den Verband vertreten.

<b>Davon:</b>	<b>7449</b>	<b>Aktive Feuerwehrdienstleistende</b>
	<b>1389</b>	<b>Mitglieder der Jugendfeuerwehren</b>
	<b>9126</b>	<b>Passive Mitglieder</b>
	<b>6922</b>	<b>Fördernde Mitglieder</b>
	<b>1004</b>	<b>Ehrenmitglieder</b>

## Besprechungen - Termine - Veranstaltungen

Zur Abwicklung der Dienstgeschäfte auf Kreisebene, Bezirksebene und Landesebene wurden vom Vorsitzenden **172** Termine wahrgenommen.

### Jugendwardienstversammlung

#### **Alexander Schätzl ist neuer Vertreter der Jugendwarte**

Kreisjugendwart Robert Anzenberger begrüßte im Gasthaus zum Koch in Ortenburg die Anwesenden Vertreter der Jugendfeuerwehren zur Dienstversammlung. Haupttagesordnungspunkt war die Neuwahl des Vertreters der Jugendwarte in den Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes Passau. Vorsitzender Alois Fischl, der die Wahl leitete, dankte den bisherigen Vertreter Gerhard Wallner für seine Mitarbeit im Verbandsausschuss. Wallner hatte sein Amt als Jugendwart aufgegeben, weshalb eine Neuwahl durchgeführt werden musste. Die Jugendarbeit hat im Kreisfeuerwehrverband einen hohen Stellenwert, darum sei eine Jugendwartvertretung im Ausschuss erforderlich, so Fischl. Für die Neuwahl wurden Alexander Schätzl von der Feuerwehr Untergriesbach und Andreas Baumgartner von der Feuerwehr Kößlarn vorgeschlagen. Alexander Schätzl konnte sich bei den 88 Wahlberechtigten durchsetzen. Andreas Baumgartner wurde darauf von KJW Robert Anzenberger zum Stellvertreter bei Abwesenheit von Alexander Schätzl ernannt. Beide nahmen die Wahl an.





## Fachbereiche KfV Passau

Stand: 01.03.2015

<b>Fachbereich 1</b> Leiter	<b>Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung</b> Christian Gründl
<b>Fachbereich 2</b> Leiter	<b>Vereinswesen</b> Lothar Venus
<b>Fachbereich 3</b> Leiter	<b>Ausbildung</b> Alois Fischl
<b>Fachbereich 4</b> Leiter	<b>Vorbeugender Brandschutz - Umweltschutz</b> Josef Ascher
<b>Fachbereich 5</b> Leiter	<b>Einsatz - Katastrophenschutz</b> Stefan Drasch
<b>Fachbereich 6</b> Leiter	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b> Peter Högl
<b>Fachbereich 7</b> Leiter	<b>Datenverarbeitung - Funk - ILS</b> Christian Schneider
<b>Fachbereich 8</b> Leiter	<b>Gesundheitswesen</b> Rainer Doliwa
<b>Fachbereich 8</b> Leiter	<b>Notfallseelsorge</b> Gotthard Weiß - Alexander Aulinger
<b>Fachbereich 9</b> Leiter	<b>Brandschutzerziehung</b> Ludwig Hack
<b>Fachbereich 10</b> Leiter	<b>Frauenarbeit</b> Uta Linne
<b>Fachbereich 10</b> Leiter	<b>Feuerwehrmusik</b> Georg Baumann
<b>Fachbereich 11</b> Leiter	<b>Wettbewerbe</b> Franz Voggenreiter

---

### Fachgruppe Jugend

Leiter Robert Anzenberger

## **Für die Feuerwehren eingesetzt – für die Feuerwehren erreicht**

### **Kooperationsvertrag mit VdK Bayern**

Zur Betreuung und Unterstützung unserer Mitglieder hat der Kreisfeuerwehrverband mit dem Sozialverband VdK Bayern eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Gemäß der Vereinbarung erhält jedes Mitglied des Kreisfeuerwehrverbandes in allen Kreisgeschäftsstellen des VdK eine umfassende kostenlose Auskunft zu sozialen oder rentenrechtlichen Fragen. Darüber hinaus können alle Mitglieder den Sozialrechtsschutz des VdK Bayern in Anspruch nehmen.

Die Vereinbarung gilt für die Dauer von 2 Jahren und verlängert sich bei nicht Kündigung jeweils um 1 Jahr. Damit hat jedes Mitglied im Kreisfeuerwehrverband bei Fragen zum Thema Rente oder Sozialrecht einen fundierten Ansprechpartner.

### **Umsetzung Freiplatzregelung für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst**

Seit 1. Januar 2014 erhalten Feuerwehrdienstleistend vom Freistaat Bayern für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst neben den Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold auch ein Woche kostenlosen Aufenthalt im Feuerwehr-Erholungsheim in Bayrisch Gmain. Nach zähem Ringen und mit Unterstützung von Innenminister Joachim Hermann konnte der Landesfeuerwehrverband diese Forderung gegenüber dem Finanzministerium durchsetzen. Dieses kleine Dankeschön an die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden wird auch von den meisten Kommunen im Landkreis Passau unterstützt. Bei fast allen Gemeinden, Märkten und Städten werden die Kosten für den Lebenspartner für den Aufenthalt zusätzlich übernommen.

### **Ehrenamtskarte**

Die Idee der Ehrenamtskarte des Freistaates Bayern wurde vom Landkreis Passau als einer der ersten in Bayern aufgenommen und vorbildlich umgesetzt. So kommen die ehrenamtlichen Helfer nicht nur in den Genuss von Vergünstigung bei Einrichtungen des Freistaates Bayern sondern können auch die Einrichtungen des Landkreises (z. B. Granitzentrum Hauzenberg, Haus am Strom usw.) kostenlos besuchen oder besichtigen. Auch eine stolze Anzahl von Gemeinden bieten mittlerweile Ermäßigungen in ihren Einrichtungen an. Damit setzt der Landkreis Passau und seine Gemeinden, ein großes Zeichen der Wertschätzung für ehrenamtlich Tätige.



## Atemschutzleistungsbewerb

Bei den Abnahmen im April und Oktober 2014 traten 125 Trupps beim Atemschutzleistungsbewerb in Osterhofen in den Stufen Bronze und Silber an. Dabei stellten die Feuerwehren aus dem Landkreis Passau die stärkste Gruppe an Teilnehmern aus dem BFV Niederbayern..

Auf fünf Stationen unterzogen sich die 27 Trupps den Prüfungsaufgaben. Auch für 2015 sind wieder zwei Abnahmetermine vorgesehen. Die erste Abnahme erfolgt am 2. Mai der zweite Termin am 10. Oktober in Osterhofen.



## Fahrersicherheitstraining

Fahrten mit Sondersignalen fordern die Fahrer unsere Einsatzfahrzeuge. In einer gemeinsamen Aktion von Landesfeuerwehrverband, Innenministerium, Versicherungskammer Bayern, dem KUVB Wurde in Zusammenarbeit mit dem ADAC ein spezielles Fahrersicherheitstraining für die Feuerwehr entwickelt. Erstmals wurde dieses Sicherheitstraining im Jahr 2012 angeboten und 2014 auf dem Flugplatz Ellermühle, Landkreis Landshut weiter fortgeführt.



## Rettungsgassen-Banner für die Autobahn

Rettungsgassen eine gute Sache wenn sie funktioniert. Die Rettungsgasse, ein lebensrettendes Instrument wenn es darum geht, Rettungskräften rasch zu Verletzten auf der Autobahn zu bringen. Leider wird diese Rettungsgasse oft erst gebildet wenn Einsatzfahrzeuge mit Sondersignalen anrücken. Kein Fahrer denkt daran, bereits bei der Bildung eines Staus für die Rettungsfahrzeuge freie Bahn zu schaffen. Mit der Aktion „Rettungsgassen-Banner“ sollen Fahrer von Pkw und Lkw auf die Problematik aufmerksam gemacht werden. In Zusammenarbeit mit dem Innenministerium, der Autobahndirektion, der Polizei und der Feuerwehren wurde diese Banner entlang der Autobahn auf Brückenbauwerken angebracht.



## Jugendflamme Landkreis Passau

Die Fachgruppe Jugend erstellte unter der Führung von Kreisjugendwart Robert Anzenberger und seinem Stellvertreter Stephan Käser die neue Richtlinie „Jugendflamme Landkreis Passau“. Die von der Deutschen Jugendfeuerwehr vor Jahren eingeführte „Jugendflamme“ fand im Landkreis Passau keinen besonderen Anklang. Um die Akzeptanz zu verbessern wurde von der Fachgruppe eine eigene Version für den Landkreis Passau entwickelt. Die Jugendflamme ist eine sehr gute Möglichkeit die Mitglieder in den Jugendfeuerwehren an den Einsatzdienst heranzuführen. Erstmals wurde im Landkreis Passau die Jugendflamme der Stufe 3 bei der Feuerwehr Gaishofen abgelegt.







## MP-Feuerwehr – ein Verwaltungsprogramm für die Zukunft

Im Dezember 2012 wurde vom Verbandsausschuss die Einführung der Verwaltungssoftware nach der Zustimmung der Mehrheit der Mitgliedsfeuerwehren beschlossen. 2013 wurde dieser Beschluss durch den Kreisfeuerwehrverband umgesetzt die die Software angekauft und auf einem Server im Landratsamt Passau installiert. Nach einer Einweisung durch den Kreisbrandmeister EDV Christian Schneider erhielten bisher 104 Feuerwehren eine Internetzugang zu dieser Software. Im Jahr 2014 entschied die Jugendfeuerwehr Bayern das künftig der Jahresbericht für die Jugend nur noch über MP Feuer abgegeben werden kann. Damit zeigt sich die richtungweisende Entscheidung diese Software durch den Kreisfeuerwehrverband. Feuerwehren die das Verwaltungsprogramm 2013 noch beschafft haben, können zu den gleichen Konditionen noch erwerben.



## Red Card

Mit der **RedCard** sollen Vergünstigen unterschiedlicher Art für das **ehrenamtliche** Personal der **Feuerwehren** erreicht werden (Ermäßigungen bei öffentlichen Einrichtungen und Veranstaltungen, Vergünstigungen beim Einkauf usw.). Es ist jegliche Unterstützung wie Rabattgewährung und sonstige Vergünstigungen denkbar. Viele Betriebssparten können beim „Verkauf“ und beim Angebot von Dienstleistungen den Personenkreis Feuerwehr nutzen – angefangen vom Bäcker, über die Fahrschule, den Frisör oder den Blumenladen bis zum sonstigen Einzelhändler im Ort. Mit einem Versicherungsmakler aus dem Landkreis Passau ist es gelungen wesentliche Vergünstigungen bei einer Versicherung für unsere Mitglieder zu erreichen





## Aus- und Weiterbildung

### Seminar „Patientengerechte Unfallrettung“

In Zusammenarbeit mit der Firma „Weber Hydraulik“ wurde vom Kreisfeuerwehrverband am Samstag den 19.07.2014 im Gerätehaus der Feuerwehr Hilgartsberg und auf dem Gelände vom Autohaus Berger, Pirka, Gemeinde Hofkirchen ein Seminar zur „Patientengerechten Unfallrettung“ durchgeführt.

Ziel ist dabei einheitliche Standartregeln bei der Personenrettung bei Verkehrsunfällen bei den Einsätzen umzusetzen. Mit 38 Teilnehmern aus 15 Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis war die Veranstaltung sehr gut besucht.

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Vornbach	Seminar THL	Hausmann	Margit
Vornbach	Seminar THL	Winkler	Heinz
Vornbach	Seminar THL	Rabenbauer	Karl
Neukirchen v. W.	Seminar THL	Kinateder	Nadine
Neukirchen v. W.	Seminar THL	Haider	Gerog
Neukirchen v. W.	Seminar THL	Eimannsberger	Michael
Tiefenbach	Seminar THL	Kölbl	Martin
Tiefenbach	Seminar THL	Kölbl	Georg
Haarbach	Seminar THL	Hasenberger	Johann
Ruhstorf a.d.R.	Seminar THL	Böhm	Hendrick
Ruhstorf a.d.R.	Seminar THL	Domani	Florian
Rotthalmünster	Seminar THL	Zue	Ralf
Rotthalmünster	Seminar THL	Kern	Florian
Rotthalmünster	Seminar THL	Ebertseder	Florian
Ortenburg	Seminar THL	Schasching	Florian
Ortenburg	Seminar THL	Terle	Chrsitian
Garham	Seminar THL	Niederländer	Manuel
Garham	Seminar THL	Unertl	Dominik
Aicha v. W.	Seminar THL	Liedl	Gerald
Aicha v. W.	Seminar THL	Kronschnabl	Johann
Aicha v. W.	Seminar THL	Lechner	Sigi
Eging a. S.	Seminar THL	Kiesewetter	Patrik
Eging a. S.	Seminar THL	Günthner	Stephan
Eging a. S.	Seminar THL	Sobota	Florian
Eging a. S.	Seminar THL	Kroiß	Thomas
Wegscheid	Seminar THL	Schurm	Klaus
Fürstenzell	Seminar THL	Binder	Christine
Fürstenzell	Seminar THL	Nickl	Ralf
Fürstenzell	Seminar THL	Probstmeier	Valentin
Neukirchen a. I.	Seminar THL	Jetzinger	Christian
Neukirchen a. I.	Seminar THL	Lienig	Tobias
Neukirchen a. I.	Seminar THL	Freier	Manfred
Neukirchen a. I.	Seminar THL	Freier	Julian



Leoprechting	Seminar THL	Schätz	Christoph
Leoprechting	Seminar THL	Moser	Johannes
Hauzenberg	Seminar THL	Kleber	Enrico
Hauzenberg	Seminar THL	Weilnböck	Markus
Hauzenberg	Seminar THL	Zillner	Jürgen

## Lehrgänge „Motorsägenführer“

Nach dem uns das Amt für Landwirtschaft, Forsten und Ernährung keine Lehrgangsplätze für Motorsägenführer mehr anbieten konnte, ist es uns gelungen mit der Firma Gutsmedl aus Waldkirchen einen Dienstleister für solche Lehrgänge zu finden. Künftig wird der Kreisfeuerwehrverband jährlich zwei Lehrgänge für Motorsägenführer anbieten. Der Lehrgang ist jeweils für 16 Teilnehmer ausgelegt.

Um den Rückstau schneller abzubauen wurden 2014 drei Lehrgänge angeboten. Leider wurde eine große Anzahl von Lehrgangsplätzen trotz vorheriger Anmeldung nicht besucht. Dieses Verhalten sollte sich 2015 unbedingt bessern.

### 05. – 06.09.2014 Gerätehaus Köblarn

Bad Griesbach	Motorsägenführer	Wenzl	Johannes
Bad Griesbach	Motorsägenführer	Wandl	Josef
Bad Griesbach	Motorsägenführer	Alunovic	Nadin
Egglfing	Motorsägenführer	Lechner	Christoph
Egglfing	Motorsägenführer	Stolz	Johann
Egglfing	Motorsägenführer	Gramüller	Markus
Rainding	Motorsägenführer	Meier	Maxilmilian

### 19. – 20.09.2014 Gerätehaus Kleingern

Neuhaus/Inn	Motorsägeföhrer	Wagner	Roland
Neuhaus/Inn	Motorsägeföhrer	Schifferer	Hubert
Voglarn	Motorsägeföhrer	Ebner	Christian
Bad Höhenstadt	Motorsägeföhrer	Penninger	Thomas
Bad Höhenstadt	Motorsägeföhrer	Annas	Ibrahim
Bad Höhenstadt	Motorsägeföhrer	Niederfeilner	Stefan
Kleingern	Motorsägeföhrer	Philipp	Rolf
Kleingern	Motorsägeföhrer	Tölke	Tobias
Vilshofen a.d.D.	Motorsägeföhrer	Grünbeck	Karl-Heinz
Vilshofen a.d.D.	Motorsägeföhrer	Baumann	Thomas
Vilshofen a.d.D.	Motorsägeföhrer	Lustinger	Christian
Unteriglbach	Motorsägeföhrer	Niedermeier	Stefan
Haidenburg	Motorsägeföhrer	Huber	Stefan
Haidenburg	Motorsägeföhrer	Huber	Rudolf

### 10. – 11.10.2014 Gerätehaus Hötzdorf

Windpassaing	Motorsägenführer	Schiermeier	Michael
Windpassaing	Motorsägenführer	Schiermeier	Josef
Furthweiher	Motorsägenführer	Ritzer	Max
Thalberg	Motorsägenführer	Miggisch	Robert
Thalberg	Motorsägenführer	Haselbeck	Wolfgang
Schwieging	Motorsägenführer	Baumann	Max
Schwieging	Motorsägenführer	Fuchs	Christoph
Schwieging	Motorsägenführer	Kronbauer	Thomas
Schwieging	Motorsägenführer	Brunhölzl	Mathias
Schwieging	Motorsägenführer	Veit	Reinhard
Hauzenberg	Motorsägenführer	Zillner	Jürgen
Hauzenberg	Motorsägenführer	Scherz	Klaus
Hauzenberg	Motorsägenführer	Zillner	Simon
Hauzenberg	Motorsägenführer	Wimmer	Werner
Hutthurm	Motorsägenführer	Reidl	Hans-Peter



Lehrgang Motorsägenführer in Kleingern

## Brandschutzerziehung - Brandschutzaufklärung

Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung ist ein fester Bestandteil der Arbeit in unserem Kreisfeuerwehrverband. Ob im Kindergarten oder in der Schule – die Feuerwehren sind präsent. Besonders die dritten Klassen der Grundschulen beschäftigen sich mit dem Thema „Feuer“ im Rahmen des Lehrplans intensiv und holen die Feuerwehren mit dazu.

Bei vielen Feuerwehren ist der Besuch in der Schule oder im Kindergarten schon eine feste Einrichtung, bzw. besuchen die Schulklassen oder Kindergartengruppen die Feuerwehr.

Dabei gilt frühzeitige Aufklärung ist wichtiger denn je. Nur so können die Zahlen der Kinderbrandstiftungen sehr gering gehalten werden. Wem schon früh die Auswirkungen eines falschen Umgangs mit dem Feuer gezeigt wird, der kann die Gefahr besser einschätzen und Hilfe holen. Somit wird die Rettungskette schneller in Bewegung gesetzt und so mancher Schaden gering gehalten.

Viele Termine sind von den Feuerwehren und dem „BE/BA-Teams“ wahrgenommen worden. Erwähnen möchte ich den „Tag der Hilfsorganisationen“ in Hauzenberg, den „Familientag“ des Landkreises Passau sowie den Brandschutztag am Landratsamt Passau

Personell gab es eine wesentliche Änderung. Werner Hessheimer übergab die Leitung des Fachbereiches Brandschutzerziehung an Ludwig Hack.

### Ansprechpartner Brandschutzerziehung

#### Ludwig Hack

Herrenstraße  
Bad Füssing  
Tel.: 08541/910824  
Handy: 0160/5513449  
Fax: 08541/910826  
E-Mail: brandschutzerziehung@kfv-passau.de



## Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Tiefenbach



## Grundschule Beutelsbach



## Kindergarten Walchsing



## Grundschule Bad Füssing



# Feuerwehrübung in der Grundschule

Feuerwehr Garham probt mit den Kindern der 4. Klasse den Ernstfall

**Garham.** Große Aufregung herrschte am Freitag in der Grundschule Garham. Um 8.12 Uhr ertönte der schrille Alarmton durch das ganze Schulgebäude. Feuer in der Grundschule Garham! Zum Glück war der Einsatzbefehl nur Teil einer Alarmübung der Feuerwehr Garham.

Schnell machten sich alle Kinder mit ihren Lehrkräften daran, ruhig und geordnet über die bekannten Fluchtwege ins Freie zu gelangen und an der Sammelstelle beim Pausenhof einzutreffen.

„Das hat gut geklappt, doch es fehlte Rektorin Astrid Pritz“, erklärt 2. Kommandant Josef Feilmeier, der den Einsatz leitete. In dem Szenario eines angenommenen Brands mit starker Rauchent-



Die 4. Klasse lernte einiges über die Arbeit der Feuerwehr.

wicklung konnte sie ihr Büro nicht mehr verlassen. Atemschutzgeräteträger brachten die Schulleiterin ins Freie.

Nach der Übung durften die Kinder selbst noch Hand anlegen und Löschwasser mit einem Strahlrohr verspritzen. Auch das Feuerwehrfahrzeug wurde besichtigt, die Funktionsweise der hydraulischen Rettungsgeräte erläutert. Geduldig beantworteten die zehn Feuerwehrler die vielen Fragen der Kinder.

Anschließend erzählte Kommandant Erwin Schöberger in der 4. Klasse Wissenswertes über die Feuerwehr im Allgemeinen und speziell über die Arbeit der Jugendfeuerwehr.

– fe

## Tag der Hilfsorganisationen

7. Tag der Hilfsorganisationen in Hauzenberg. Im Auftrag des Landkreises organisierte der Kreisfeuerwehrverband diese Veranstaltung am 9. Mai 2014 am Volksfest in Hauzenberg

In Anwesenheit von Landrat Franz Meyer und Bürgermeisterin Gurdrun Donaubaier bestaunten die Kinder und Jugendlichen, was die Helfer alles draufhaben. Unter der verantwortlichen Organisation des Kreisfeuerwehrverbandes und der Kreisbrandinspektion mit Kreisvorsitzenden KBI Alois Fischl und Kreisbrandrat Josef Ascher an der Spitze, präsentierten sich die Feuerwehren, das Technische Hilfswerk, der Rettungsdienst mit BRK und MHD, die Rettungshundestaffel Donautal, Bergwacht sowie die Polizei mit einem abwechslungsreichen Programm und einer umfangreichen Fahrzeug- und Geräteausstellung. Erstmals war die Bundeswehr in die Ausstellung eingebunden.



**Ca. 1000 Schüler informierten  
sich über die Arbeit der  
Hilfsorganisationen und der  
Bundeswehr**







**Auch die Bundeswehr war dabei !!**



**Kein gutes Wetter – aber die Schülerinnen und Schüler waren gut drauf !!**

## Imagekampagne 2013 - 2014

Die Öffentlichkeit für die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr sensibilisieren und neue Mitglieder akquirieren – das sind die Ziele der auf mehrere Jahre angelegten Imagekampagne des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V., die durch das Bayerische Staatsministerium des Innern unterstützt wird. Die Kampagne wurde in ihrer Grundidee zeitlos konzipiert und gestaltet, so dass einzelne Werbemittel durchgehend eingesetzt werden können. „Der kreative Ansatz basiert auf leicht erkennbaren und bekannten Symbolen, die unmittelbar mit der Feuerwehr in Verbindung gebracht werden“. Das Ziel der Werbemotive ist es, im Kopf des Betrachters eigene Bilder zu schaffen. Wer darüber nachdenkt, was passiert, wenn das auf den Plakaten Beschriebene eintritt, der fühlt sich betroffen und angesprochen. Er setzt sich mit Botschaft und Inhalt der Ansprache auseinander und geht im Idealfall auf seine Feuerwehr zu.“

Auch der Kreisfeuerwehrverband ist an der Umsetzung der Kampagne wesentlich beteiligt. So wurden Busse der RBO mit den Motiven der Aktion beklebt und fahren seit dieser Zeit Werbung für die Feuerwehren. Gemeinsam mit dem Stadtfeuerwehrverband konnten die Stadtwerke von der Wichtigkeit der Kampagne überzeugt werden. Dank der Unterstützung von Gottfried Weindler, Chef der Stadtwerke ist sind auch Busse der Stadtwerke Passau mit Werbung von uns unterwegs.

### Mach dein Kind stolz – Komm zur Freiwilligen Feuerwehr

Mit dieser direkten Aufforderung werben die Bayerischen Feuerwehren um neue aktive Mitglieder für den ehrenamtlichen Feuerwehrdienst. Alle Interessenten können sich davon überzeugen, dass die Gemeinschaft der Freiwilligen Feuerwehren eine interessante Mischung aus Berufen und Persönlichkeiten darstellt, die neben Übungen und Einsätzen auch die Kameradschaft und Geselligkeit pflegen. Oft entstehen hier neue Freundschaften, die den Alltag bereichern

Dank der finanziellen Unterstützung durch das Innenministerium konnte die gemeinsame Imagekampagne mit Start 2011 auch 2014 fortgeführt werden.





## Feuerwehr-Pokalwettkampf in Kirchberg v. W.

Der Feuerwehr-Pokalwettkampf am 24. Mai 2014 bei der Feuerwehr Kirchberg v. W., war ein toller Erfolg und ein weiteres Zeichen zur Stärkung und zum Ausbau des Bewerbwesens in unserem Landkreis. Kirchberg v. W. war eine glänzend organisierte Veranstaltung, die die enge, kameradschaftliche und freundschaftliche Verbindung zu den Kameraden der Wettkampfgruppen eindrucksvoll darstellte.



Mit der Einführung eines eigenen Bewerbungsabzeichens, wurde vom Landkreis Passau, der Kreisbrandinspektion und dem Kreisfeuerwehrverband ein wichtiges Zeichen für das Bewerbswesen in der Zukunft gesetzt.

## Feuerwehr-Europagipfel in Kirchberg vorm Wald

Internationaler Pokalwettkampf mit Mannschaften aus drei Nationen – Breitenberger räumen ab – Nach dem Wettkampf wurde gefeiert

Von Hans Schauer

**Kirchberg vorm Wald.** Der hochgelegene Ortsteil der Gemeinde Talenbach war Austragungsort des 11. Internationalen Feuerwehr-Pokalwettbewerbs, den der Landkreis Passau durchführte. Pünktlich um 9 Uhr wurde die Fahne des Kreisfeuerwehrverbandes Passau gehisst, und der Kommandant aus Kirchberg, Josef Sattler, begrüßte die aus dem Landkreis Passau und drei Bezirken Schilling, kommenden Bewerber und die Bewerbgruppen.

Bereits am 24. wurde für die Bewerbgruppen, stellte Tiefenbach Bürgermeister Georg Silberstein seine Gemeinde mit den drei Feuerwehren Talenbach, Haselbach und Kirchberg v.W. vor. Landrat Franz Meyer bezeichnete den Internationalen Feuerwehr-Pokalwettkampf als Europagipfel der Feuerwehren, der gerne im Zeichen der Völkerverständigung, der Nächsten- aber auch der Kameradschaft und des Gemeinheitsgefühls bei den Feuerwehren steht.

Einer der Pokalwettkämpfe Durchführer von Feuerwehr-Wertheim, Josef Schwarz, mündete, Ehren-Gesandter des Bezirks Gneislingen und oberster richterlicher Bundesbewerbsleiter, bekräftigte, dass vor 16 Jahren in Eisingen der erste Wettbewerb im Landkreis Passau mit sechs Gruppen aus Bayern und einer Vielzahl von Bewerbgruppen aus Deutschland stattfand. Da das internationale Bewerbswesen damals in Bayern noch nicht so verbreitet war, traten einzelne bayrische Gruppen immer in Oberbayern an. Als einer der Teilnehmer der ersten Stunde für das Bewerbswesen im Landkreis Passau nannte Schwarzmün-



**Den Pokalgewinnern gratulieren** (v.l.): Kirchbergs Vertreter Hans Gurrmaier, Fahrlehrer Raimund Obermaier, Bürgermeister Georg Silberstein, KRI-Bezirksführer Josef Sattler, Landrat Franz Meyer, Kreisbrandinspektor Josef Acherer (Mitte) und Kirchbergs Kommandant Josef Sattler. – Foto: Schauer

den der damaligen Kreisbrandinspektion und jetzigen Passauer Ehren-Stadtmann Josef Acherer überreichte.

Der Vorsitzende des Bezirksfeuerwehrverbandes Niederbayern, Passau Stadtmann Dieter Schilg, erläuterte der Kreisbrandinspektion des Landkreises Passau, dass sie federführend für das Bewerbswesen in ganz Niederbayern sei.

Kreisbrandrat Josef Acherer lobte die ausgezeichnete Organisation der Gastgeber und die Unterstützung der Feuerwehrmänner des Bezirks Schilling.

Nach den zahlreichen Grußwörtern ging es für die 33 Bewerbgruppen aus Bayern, Hessen, Österreich und Südtirol um eine schnelle Zeit beim Aufbau eines Löschangriffs, beginnend mit dem Kupfen von vier Saugschläuchen, dem Verlegen einer Wasserföndersleitung, bestehend aus zwei B-Schläuchen, einem Verteiler und zwei Stahlmörtelröhren, eben-



**Der Gruppenkommandanten** der Bewerbgruppen aus Ederstadel gratulieren zum Pokalgewinn Josef Sattler (Mitte), Gertrude Kaupa, Georg Silberstein und Alois Fochl

falls mit jeweils zwei C-Schläuchen. Die Schiedsrichter achteten penibel auf das richtige Reihenfolge durch den Gruppenkommandanten eine sichere Arbeit beim Verlegen der Schlauchleitung mit genügend Schlauchreserve und das richtige Anlegen der Leitern bei der Saugleitung. Jede Bewerbgruppe startete mit 300 Sekunden Weltanlaufzeit, jeden Sekunden Fehlpunkt und für jede

benötigte Sekunde beim 8x50 Meter Staffellauf je ein Punkt abgezogen wurde.

Angeregt wurde in der Staffeileitung, wobei die einzelnen Positionen innerhalb der Bewerbgruppen gut zugeordnet waren. Die meisten Gruppen traten aber auch noch in der Staffeileitung aus und wurden in den Positionen ausgetauscht.

Zu Siegerehrung und Pokalübergabe ließ der Fochlbereichleiter

Bayern für das Feuerwehrwerbesswesen, Karl Dopold, die Gruppen vor den Feuerwehrführern und Ehrungen, darunter Vizepräsidentin Gertrude Kaupa, die Feuerwehrfachkommandanten von Lüneburg und Helmut Födemayr und Alfred Deschberger, den Kreisbrandinspektor der Landkreise Freyung/Greifenthurn, Bittorf/Land und Brannenburg, Bogen, Norbert Stoll, Hans Pex und Albert Utendörfer, Passau Ehrenkreuzträger Franz Silberstein und dem Leiter der Landkreise Leitstelle Passau, Sebastian Fehrerbach, anreden.

Sonstige Ehrungen überreichte Georg Silberstein, als auch Vize-Landrat Gertrude Kaupa dankte den Akteuren für ihre Einsatz- und Ausbildungsbeiträge.

Die mit Spannung erwarteten Ergebnisse des 11. Feuerwehr-Pokalwettbewerbs im Landkreis Passau gab KRI-Bezirksführer Josef Acherer bekannt. Pokalgewinner in der Deutschlandwertung „Bronze A“ war Brei-

tenberg 2 vor Mantau im Staffellauf, Birkhof-Marzell (Hessen), Glinzberg und Kirchberg v.W. 1, Deutschlandwertung „Bronze B“ (bei Altersgruppen): Breitenberg 3 vor Bösseman, Ederstadel, Philippsthal 2, Kreis/Passau. Als einzige reine Durchgangsgruppe trat in der Kategorie „Bronze A“ die Feuerwehr Ederstadel an und konnte einen schönen Pokal mit nach Hause nehmen. In der Deutschlandwertung „Silber A“ (die einzelnen Positionen wurden ausgelassen) gingen die Punkte an Breitenberg 3, gefolgt von Grubweg. Bei der letzten Wertung „Landkreis Passau – Bronze A“ siegte Breitenberg 2 vor Grubweg, Kirchberg v.W. 1, Breitenberg 3 und Kirchberg v.W. 2. Die Rangierungen bei den Wertungen „Landkreis Passau – Bronze B“ und „Landkreis Passau – Silber B“ waren dieselben wie bei der nationalen Wertung.

In der Wertung der Glasgruppen „Bronze A“ war die Bewerbgruppe der Feuerwehr Badham in Bezirk Vöcklabruck nicht zu schlagen. Sie hatte den Löschangriff in 37 Sekunden auf und sicherte sich somit den Siegpokal. Auf den weiteren Plätzen folgten die Feuerwehren aus Himmelsdorf, Polberg, Oberkappel und Scheibitz (alle aus Oberösterreich). In der Wertung „Bronze B“ (mit Altersgruppen) siegte Oberhausen 2 vor Fiedendorf 3 und Eisenklocher 2. In der Glaswertung „Silber A“ gewann wiederum Rothhammer Hinkelriedl, Polberg 1 und 2 und der Bewerbgruppe aus Prag in Südtirol. Pokale gab es auch für die im vorherigen Bewerbswettbewerb, des waren die FF Steinwangen in Hessen mit 420 km und Prag in Südtirol mit 416 km.

Nach dem Abschluss der Bayerischen durch die Musikgruppe Kirchberg v.W. und dem Hinfahren der Wettbewerb-Flagge wurde noch gemütlich weitergefeiert.



www.Kreisfeuerwehrverband-Passau.de



## Jugendarbeit - Jugendförderung

Das Sprichwort sagt - **Wer die Jugend hat - hat Zukunft** -, dieses Sprichwort hat auch für die Feuerwehr Gültigkeit. Die Feuerwehren im Landkreis Passau leisten eine hervorragende Jugendarbeit und stehen mit der Zahl der Jugendlichen an der Spitze in Niederbayern.

### Jugendtag Eging a. S

Diese erfolgreiche Arbeit unterstützt auch der Kreisfeuerwehrverband. So wurde am 12. Juli 2015 ein Jugendtag mit Abnahme Deutschen Jugendleistungsspange organisiert. 270 Jugendliche aus 30 Feuerwehren nahmen an der Veranstaltung teil.



# Feuerwehrynachwuchs ist gut ausgebildet

300 Jugendliche bestehen beim Jugendfeuerwehrtag in Eging die Prüfung zur Deutschen Jugendleistungsspange

Von Josef Heisl

**Eging.** Beim Jugendtag des Kreisfeuerwehrverbandes Passau stellten sich fast 300 Jugendliche in Mannschaften von jeweils neun Aktiven den 35 Prüfern zur Abnahme der Deutschen Jugendleistungsspange und alle habe die Anforderungen dieses für Jugendliche höchstrangigsten Abzeichens bestanden. Kreisjugendwart Robert Anzenberger attestierte den Teilnehmern einen guten Ausbildungsstand.

## Zusammenhalt ist groß

Für die Abnahme der Leistungen in den drei Kategorien Feuerwehrenspezifisches, Sportliches und einer mündlichen Prüfung waren der Kurpark und der ehemalige Eisenbahndamm geradezu ideal. Auf dem Rasen galt es, die Kugel zu stoßen, die der Damen wog vier Kilogramm, die der Burschen fünf. Auf dem Rundweg war das Auslegen und Kuppeln einer 90 Meter langen Schlauchleitung in mindestens 75 Sekunden zu absolvieren. Ab nächstes stand der Aufbau eines Löschangriffs auf dem Programm. Vor der mündlichen Prüfung war noch ein 1500-Meter-Lauf zu bewältigen, ebenfalls wieder als Staffel im Team. Bei allen Übungen war deutlich die Begeisterung der jungen Leute zu sehen und das Bemühen, die Prüfung zu schaffen.

Bevor es zur Verteilung der Abzeichen kam, wurde beim Mittagessen gefächsimpelt und Kameraärschall gepflegt. Hier war das sprichwörtliche Zusammengehörigkeitsgefühl der Feu-



Mit viel Schwung und Elan stürmt der Feuerwehrynachwuchs los, um eine eine 90 Meter lange Schlauchleitung zu legen. – Fotos: Heisl



Beim Kugelstoßen schauen unter anderem Eging's Bürgermeister Walter Bauer (l.) und Kreisjugendwart Robert Anzenberger (4. v.r.) zu.



Für einen Löschangriff wird hier die Saugleitung aufgebaut.

erwehrlente deutlich zu sehen. Dann wurde es wieder dienstlich, als die Gruppen im offenen Karree Aufstellung nahmen, vor ihnen die ganze Führung der Kreisfeuerwehr und die politische Prominenz. Robert Anzenberger dankte der gastgebenden Wehr für ihre große Unterstützung bei der Bewältigung dieser Veranstaltung.

## Ascher-Appell: Nehmt die Ausbildung ernst

Kreisbrandrat Josef Ascher gratulierte zum Erfolg, wies aber in mahnenden Worten auch darauf hin, dass eine Reihe von Wehren hier mit ihrer Jugend fehlen würden. „Wir machen das nicht für uns, sondern für euch. Nehmt die Ausbildung ernst, wir wollen nämlich möglichst viele von euch an die Aktiven übergeben, ihr seid unsere Zukunft.“

Für den Bezirksvorsitzenden und Nachbarn, Stadtbrandrat Dieter Schlegl aus Passau, waren alle Teilnehmer an diesem Tag Gewinner. Stellvertretender Landrat Raimund Kneidinger stellte fest: „Hier stehen die künftigen Kommandanten und Funktionsträger unserer Wehren.“ Diese Leistungen beim Wettbewerb würden sich auch im Einsatzfall positiv auswirken. Der gastgebende Bürgermeister Walter Bauer, der auch schon die Wettbewerbe beobachtet hatte, zeigte sich ersaunt, mit welchem Elan alle bei der Sache waren. Dann überreichte der abnahmeberechtigte Jürgen Obermeier die Abzeichen der Deutschen Jugendleistungsspange, für die alle fleißig trainiert und am Schluss auch noch einen freien Tag geopfert hatten.

## 20. Jugendfeuerwehr Hallenfußballturnier in der Dreifachturnhalle in Hauzenberg

Top Stimmung und über 200 Zuschauer beim Jugendfußballturnier der Feuerwehren des Lkr. Passau 16. Mannschaften stellten ihr Können auf der fußballerischen Ebene in der Dreifachturnhalle in Hauzenberg unter Beweis. Die Feuerwehren bzw. die daraus entstandenen Spielgemeinschaften Beutelsbach, Büchlberg/Denkhof Ederlsdorf, Furthweiher, Kasberg, Malching, Möslberg/Wildenranna, Neukirchen v. Wald, Oberötzdorf, Raßberg/Oberdiendorf, Raßreuth, Sandbach, Thalberg, Walchsing, Weng, und Wotzdorf traten zum Turnier an. Schirmherr der Veranstaltung war der Landrat des Landkreises Passau Franz Meyer. Sieger des Jugendhallenfußballturniers 2014 wurde die Mannschaft der Jugendfeuerwehr Ederlsdorf. Der 2. Platz ging an die Spielgemeinschaft Möslberg/Wildenranna. Platz 3 belegte die Jugendfeuerwehr aus Walchsing. Es wurden insgesamt 172 Tore erzielt in 36 Spielen, es waren 131 Jugendliche am Start. Kreisbrandrat Josef Ascher, Kreisbrandinspektoren Horst Reschke und Peter Högl, Kreisbrandmeistern Josef Garhammer und Alois Ritzer, stellv. Landrat Klaus Jeggle, Bezirksrat Josef Heisl, Turnierleiter Tobias Nöbauer und ehem. Turnierleiter Sepp Resch überreichten den Teilnehmern die verdienten Pokale und Urkunden. Sie bedankten sich auch bei den teilnehmenden Mannschaften, den Schiedsrichtern Christian Schön (FC Indling), Patrick Schön (SV Tettenweis), so wie bei der Feuerwehr Wotzdorf und den FC Sturm Hauzenberg für die Mithilfe bei der Organisation und Ausführung des Hallenfußballturniers.





## Feuerwehrarchiv für die Kreisbrandinspektion

Auch im Jahr 2014 wurden für die Feuerwehren täglich Zeitungsberichte von der PNP und sonstige Medien für das Archiv erfasst. Zusätzlich wurden Berichte aus der Vergangenheit abgespeichert. Ebenso wurden die Zeitungsberichte in Papierform gesammelt und bei den Feuerwehren im Archiv abgelegt. Die Arbeitsgruppe sammelt zusätzlich bei den Feuerwehren und den Landkreis-Führungskräften besondere Unterlagen zum Archivieren.

### 2014 in Zahlen der Arbeitsgruppe:

141 Termine der gesamten Archivgruppe in Fürstenzell und bei den Feuerwehren  
4343 gefahrene km

### Ansprechpartner der Arbeitsgruppe und Zuständigkeiten:

E-KBI Georg Kölbl	Leiter
E-KBR Franz Silbereisen	Zuständig für Zeitungsberichte und Zeitungsarchiv
E-KBM Walter Preis	Ansprechpartner Bereich Nord, Zeitungsberichte online
Franz Mautner	Ansprechpartner Bereich Ost
Helmut Lex	Ansprechpartner Bereich Süd
E-KBI Ernst Fischl	Ansprechpartner Bereich West

### **Eine Bitte an die Feuerwehren:**

Stellen Sie uns die aktuellen und aus der Vergangenheit die Jahresberichte zur Verfügung. Gerne lagern wir auch Festschriften bei der jeweiligen Feuerwehr ein.

Jede Feuerwehr kann das Archiv besichtigen oder Zeitungsberichte anfordern. Sprechen Sie mit ihrem Ansprechpartner.

## Homepage

Die Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes wird sehr gut angenommen. Auch 2014 wurden weitere Verbesserungen vorgenommen und die Homepage weiter ausgebaut. Derzeit wird die Homepage komplett überarbeitet.

Die Homepage wird täglich von zahlreichen Besuchern aufgerufen. Mit mehr als 248.000 Besuchern jährlich, ist die Homepage gut besucht. Dabei waren über 892.000 Dateizugriffe zu verzeichnen.



## Licht aus Bethlehem - Friedensbotschaft für die Welt

Es ist schon Tradition, dass sich die Feuerwehren am Hl. Abend an der Aktion „Friedenslicht— der österreichischen Kameraden beteiligen. Im Landkreis hat dieses Zeichen des Friedens und der Freundschaft ihre Wurzeln in Breitenberg. Mittlerweile wird das Friedenslicht auch in Schärding und in Wernstein übergeben. Der Kreisfeuerwehrverband beteiligt sich seit 1994 auf Initiative der Feuerwehr Breitenberg an der Aktion Friedenslicht. Das Friedenslicht aus Bethlehem ist eine Aktion, die 1986 vom österreichischen Fernsehsender ORF ins Leben gerufen wurde. Das Licht wird von der Geburtsgrotte Jesus Christus in Betlehem entzündet und per Flugzeug nach Wien gebracht. Von dort aus wird es nach einem Aussendungsgottesdienst weiter auf den Weg geschickt. Am Heiligen Abend übergeben das Licht die oberösterreichischen Feuerwehrkameraden in Breitenberg, Schärding und Wernstein an die Feuerwehren des Landkreises Passau.





## Ehrungen

Für herausragende Leistungen im Feuerwehrdienst wurden vom Feuerwehrverband 2014 nachfolgende Ehrungen verliehen.

### Deutscher Feuerwehrverband

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber 2

Medaille für internationale Zusammenarbeit Bronze 5

Medaille für internationale Zusammenarbeit Silber 2

### Landesfeuerwehrverband Bayern

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber 10

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold 2

### Bezirksfeuerwehrverband Niederbayern

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber 8

### Kreisfeuerwehrverband Passau

Feuerwehr-Ehrenmedaille in Silber 17

Feuerwehr-Ehrenbrosche in Silber 4

Feuerwehr-Ehrenbrosche in Gold 2



## Totengedenken



Feldkreuz der Familie Kölbl, Weferting

**Gott erfüllt,  
was er  
verspricht,  
dies ist  
meine  
Zuversicht**

**Wir Gedenken aller verstorbenen Feuerwehrkameradinnen  
und Feuerwehrkameraden.**

**Ihre Leistung und Ihr Einsatz für die Sicherheit unserer Heimat  
und deren Bürgerinnen und Bürger, verdient Dank,  
Respekt und Anerkennung**



## **Mein besonderer Dank gilt und gebührt .....**

allen Kameradinnen und Kameraden sowie allen Kommandanten, Vorständen und Funktionsträger der Feuerwehren im Landkreis Passau für die hervorragende Zusammenarbeit

dem Vorstand und Verbandsausschuss für das harmonische Miteinander

meinen Stellvertretern Josef Ascher, Peter Högl, Josef Allmansberger und Hans-Peter Lang

den Mitgliedern aller Fachgruppen

dem Kreisbrandrat Josef Ascher, sowie allen besonderen Führungskräften im Landkreis

den Mitarbeitern der Redaktion Florentine und Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit

dem Landrat Franz Meyer, seinen Stellvertretern Klaus Jeggle, Raimund Kneidinger Gerlinde Kaupa, und Klaus Froschhammer sowie allen Bürgermeistern im Landkreis Passau

dem Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes Alfons Weinzierl, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle des LFV

dem Vorsitzenden des Bezirkfeuerwehrverbandes Niederbayern SBR Dieter Schlegl sowie den Stellvertretern KBR Hermann Keilhofer und KBR Josef Ascher

den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ILS Passau mit ihrem Leiter Sebastian Fehrenbach die rund um die Uhr für die Bürgerinnen und Bürger und unsere Feuerwehren einen kompetenten Ansprechpartner bieten,

den Medien

- PNP – Kreisredaktion
- VOF-Anzeiger
- Unser Radio
- Teleregional TRP 1
- Bayerischer Rundfunk